

Leserbrief zu dem Beitrag in der BZ vom: „Die IG schweigt“

Beiträge eines unabhängigen und kritischen Journalismus sehen anders aus:

Ein Auszug aus dem Pressekodex des deutschen Presserates zeigt, dass hier gegen elementare Bestimmungen eines verantwortlichen Journalismus verstoßen wird:

- Nachrichten und Informationen sind auf ihren Wahrheitsgehalt zu prüfen. Ihr Sinn darf durch Bearbeitung, Überschrift oder Bildbeschriftung weder entstellt noch verfälscht werden. Unbestätigte Meldungen, Gerüchte und Vermutungen sind als solche erkennbar zu machen.
- Veröffentlichte Nachrichten oder Behauptungen, die sich nachträglich als falsch erweisen, hat das Publikationsorgan, das sie gebracht hat, unverzüglich richtig zu stellen.

Keineswegs ist es so, dass bei der IG Kultur und Stadtbild ein Mitarbeiter der Gemibau mitarbeitet. Es zeugt nicht von guter professioneller Arbeit, ein Gerücht aufzunehmen, das schon über einen Bürgerverein gestreut wurde und ebenfalls falsch war. Und selbst, wenn es so wäre, würden wir und die Kollegen von Bürgervereinen keine Rücksicht darauf nehmen, denn es sind freiheitliche denkende Bürger mit ethischen Grundsätzen, die sich für ihre Überzeugungen engagieren und denen krankhafte Machtpolitik fremd ist.

Ihre Unterstellungen Herr Burgmaier dagegen entlarven, wie parteiisch und abhängig Sie sind, denn ihre Beiträge lassen jegliche journalistische Qualität vermissen. Sie können uns nicht diskreditieren. Sie aber begehen Rufmord an sich selbst und schaden Ihrem Arbeitgeber.

Die Gestalt des Ensembles der Villa-Haas Gerber liegt auch der „IG“ (es gibt nicht *die* IG!) am Herzen und wir sind mit der IG, die sich für den Erhalt des Gartens der Villa Haas-Gerber einsetzt, im Gespräch. Es gibt viele Interessengruppen in Offenburg, so wie es sein soll. Interessengruppen auch, die sich sammeln und gemeinsam ihre Interessen vertreten werden. Gemeinsam sind wir stark und wir lassen uns weder gegeneinander ausspielen noch entzweien!

Stefan Herrmann